

Lago Buenos Aires



dieser Wind!!!

Reiseroute: Lago Buenos Aires, Ruta 41/Argentinien

Nächstes Ziel: Cochrane/Chile, Carretera Austral

Argentinien/Chile, 16.12.2011 bis 18.12.2011

Hallo,

wir finden gleich einen Zugang zum Lago Buenos Aires. Tiefblau mit weißen Schaumkronen liegt er vor den noch schneebedeckten Anden. Wir verbringen hier die Mittagspause, müssen uns aber hinterm Mülle vor dem starken Wind verstecken. Sally darf sich derweilen an den Süßwasserwellen austoben.

In Los Antiguos, einem sauberen Städtchen mit vielen gepflegten Vorgärten, biegen wir nach Süden auf die Ruta 41 ab. Die Piste führt uns durch eine tolle Landschaft, hügelig und teils mit alten Bäumen bewachsen. Außer uns ist mal wieder keiner hier unterwegs. Die Piste wird immer schmaler und je höher wir kommen (1500 m) desto wüstenartiger wird es. Oben am Plateau gibt es fast keinen Bewuchs mehr. Umso erstaunlicher ist es, wie die spärlichen Pflänzchen so wunderschöne Blüten hervorbringen können.

Am nächsten Morgen frühstücken wir bei herrlichem Wetter und ohne Wind draußen. Bei unserer Weiterfahrt können wir uns gar nicht satt sehen an der Landschaft. Ca. 94 Kilometer nach Antiguos fragen wir bei der kleinen, einsamen Carabinero-Station, ob die Grenze nach Chile für uns offen sei – claro!

Doch zunächst wollen wir uns von Norden kommend zum Lago Posadas durchschütteln lassen. Wir haben den See schon einmal besucht. Er hat uns so gut gefallen, dass wir ihn nun von der anderen Seite aus sehen wollen. Auf teilweise breit geschobener, teilweise schmaler 4x4 Piste finden wir den gesuchten Übergang. Beinahe hätte eine „Straßenblockade“ die Weiterfahrt verhindert.

Gegen 18:30 Uhr sind wir dann zurück am argentinischen Grenzposten. Die Ausreise ist wieder schnell erledigt, per Hand wird der Schlagbaum für uns geöffnet. 10 Kilometer weiter haben die Chilenen ihre Zollstation. Die Einreise erfolgt sehr schnell, da wir die einzigen „Gäste“ sind. Sogar unser Hundefutter und die letzte Karotte dürfen wir behalten.

In strömenden Regen fahren wir weiter und werden von einem doppelten Regenbogen in Chile begrüßt. Hier schlagen wir auch unser Nachtlager auf. Die Westseite der Anden ist viel nasser und dadurch grüner, als die argentinische Ostseite. Auch die Tierwelt ist wieder abwechslungsreicher. Wir sehen einen unerschrockenen Rotfuchs am Straßenrand sitzen. Große Herden von Guanakos sind unterwegs. Sie sind weniger schreckhaft als auf Feuerland, bleiben liegen und säugen sogar ihre Jungen weiter, während wir anhalten um sie zu beobachten.

Gegen Mittag treffen wir zum ersten Mal auf die Carretera Austral. Sie gilt als eine der Traumstraßen in Südamerika. Da sie mehr als 1200 Kilometer lang ist, werden wir mit ihr die nächsten Wochen verbringen.

Liebe Grüße von Diana und Rüdiger



Stein-Wichtel



Wüste



Schneesmelze - es wird Sommer



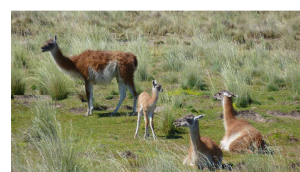
Orchideen?



Straßenblockade



Lago Posadas



Guanako-Nachwuchs



Rotfuchs



Mini-Grenzposten Argentinien



Grenzposten Chile



unsere Begrüßung in Chile